

JOHANNES GUTENBERG-UNIVERSITÄT MAINZ – 55099 Mainz
Fachbereich 05 – Seminar für Orientkunde

FACHBEREICH 05
Seminar für Orientkunde

Juniorprofessor
Dr. László Károly

Johannes Gutenberg-
Universität Mainz
Hegelstraße 59
D-55122 Mainz

Tel. +49(0)6131-39 38375
Fax +49(0)6131-39 38378

karoly@uni-mainz.de
www.orientalistik.uni-mainz.de

An Frau
Малышева Нинель Васильевна
ул. Белинского, 58, каб. 310
г. Якутск, Россия

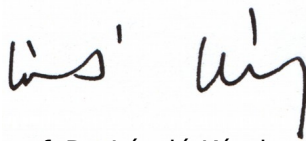
RUSSLAND

Datum: 29. März 2015
Betreff: Gutachten über die Doktorarbeit von Frau Ninel' Vasil'evna Malyševa

Sehr geehrte Frau Vasil'evna Malyševa,

Sie haben mich gebeten, ein Gutachten über Ihre Doktorarbeit auszufertigen. Mit diesem Schreiben komme ich Ihrer Bitte gerne nach.

Freundliche Grüße



Juniorprof. Dr. László Károly



Gutachten

In ihrer Dissertation beschäftigt sich Ninel' Vasil'evna Malyševa mit dem Thema „Die Beziehung des Jakutischen zum Uigurischen und dem Alttürkischen (d.h. Karakhanidischen). Lautstrukturelle und semantische Besonderheiten“. Die Kandidatin widmet sich dabei der vergleichenden Analyse der historischen Beziehungen der jakutischen Sprache zum Uigurischen und dem Alttürkischen anhand der Quellenmaterial aus dem elften Jahrhundert, also *Kutadgu Bilig* (1069) von Jusuf aus Balasagun und *Divan Lugat at-Turk* (1073) von Mahmud al-Kašgari.

Obwohl das Thema der Dissertation relevant und lehrreich ist, ist bisher ein Desiderat der jakutischen Sprachwissenschaft geblieben.

Das Ziel der Forschung ist, (1) lexikalische Parallele der drei Sprachen aufzuzeigen, (2) ihre lautstrukturelle und semantische Besonderheiten zu beschreiben, und (3) die Art der Beziehung des Jakutischen zum Uigurischen und dem Alttürkischen zu bestimmen.

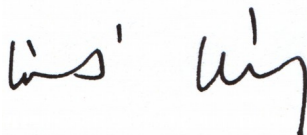
Das wissenschaftliche Novum der vorliegenden Arbeit besteht darin, dass zum ersten Mal in der jakutischen Sprachwissenschaft, (1) die Beziehung zwischen dem Jakutischen, dem Uigurischen und dem Alttürkischen untersucht, (2) die lexikalischen Parallele zwischen den genannten Sprachen in Bezug auf die semantischen Kategorien „Natur“, „Mensch“, „Gesellschaft“ und „Erkenntnis“ in vollem Umfang geklärt, (3) die Besonderheiten und Parallelen der Sprachen aufgezeigt, sowie (4) der Charakter des Erhalts der Besonderheiten der untersuchten lexikalischen Parallelen festgestellt wird.

Die theoretische Bedeutsamkeit der Dissertation besteht in der Aufspürung der Wechselwirkung der behandelten Sprachen. Die Analyse historischer Entwicklungen und Beziehungen zwischen dem Jakutischen und den modernen Turksprachen, sowie älteren Sprachstufen beinhalten bietet wichtige Daten zur Lösung diverser Probleme der vergleichenden Sprachwissenschaft.

Die Ergebnisse der Forschung können die Jakutologie in Bezug auf die Geschichte der jakutischen Sprache und deren Wechselbeziehungen zu verwandten Sprachen (Uigurisch und Alttürkisch) vorantreiben. Dieses Material kann auch in der Gesamtturkologie zu Nutze gemacht werden. Außer dem eigentlichen wissenschaftlichen Interesse ist diese Forschung auch noch von einer praktischen Bedeutung: sie zeigt, wie die Ergebnisse bei der Erstellung von etymologischen Wörterbüchern, Lehrbüchern oder Handbüchern zur historischen Lexikologie der Turksprachen zu verwenden sind.

Die praktischen Möglichkeiten erstrecken sich auch noch bis zur Verwendung im Unterricht und theoretischen Kursen zur Lexikologie, der Geschichte der jakutischen Sprache, der historischen Semasiologie, der Wortbildung und der Etymologie.

Ich würde empfehlen, nach Bestehen der Doktorprüfung der Kandidatin, Frau Vasil'evna Malyševa den angestrebten Doktorgrad zu verleihen. Nun wünsche ich sie viel Erfolg in ihrer weiteren Laufbahn.



Juniorprof. Dr. László Károly

